

1903

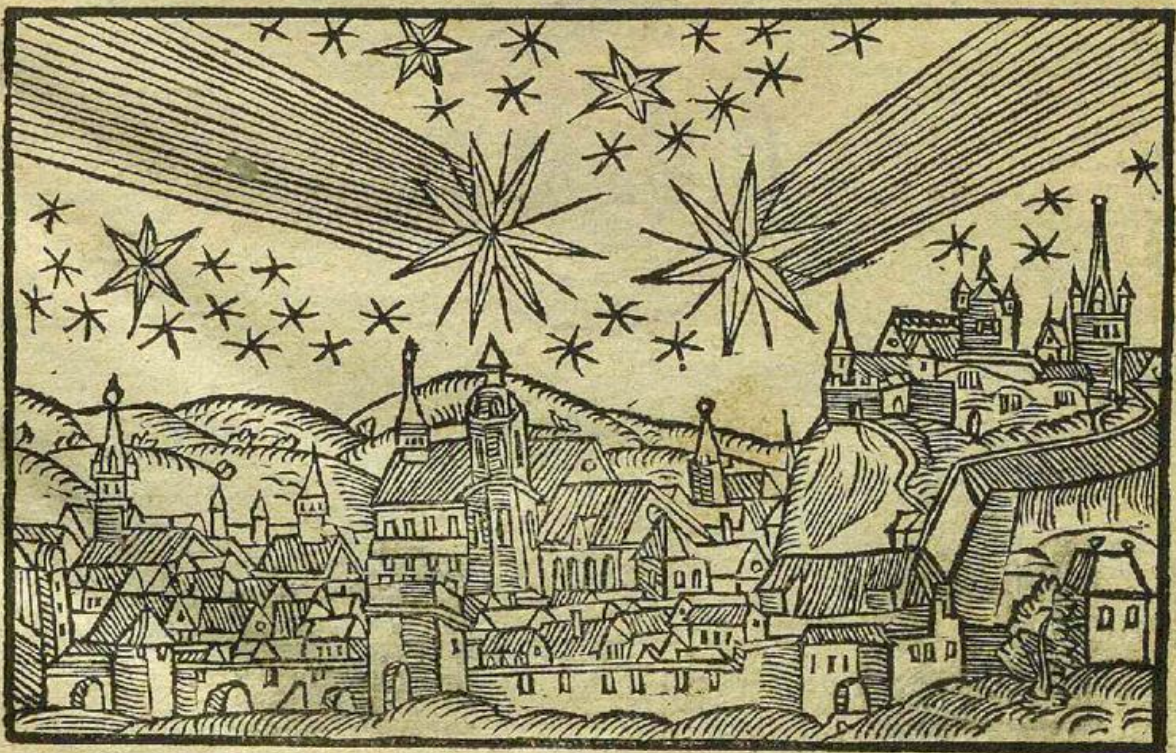
20070

233.305

PROGNOSTICON ASTROLOGICVM.

Von dem 1572. bis
auff das 1588. Jar wehrende / Darin-
nen gründlichen vnd gewis angezeigt wird / was
sich in obgemelten Jaren künfftig begeben vnd
zutragen werde / alles mit hohem fleis zu
trewer warnung gerechnet vnd
beschrieben /
Durch

Nicolaum Weyfen
 Mathematicum.



AB Astrologie

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880



Zu dem Christlichen Leser.



Vnſtiger lieber Leser / Es bezeugen die alten Lerer vnd Philosophi/wie die Vndanckbarkeit gegen Gott vnd dem Menschen/ ein angebornes vnd warhafftes Laster sey : Darumb Seneca spricht in seinen Büchern/von der Wolthat(das) wer die Leute mit seiner Lere vnterricht/ der thut nicht allein dem Menschen/sondern Gott selbs ein gefallen daran/ Dann ob wol Gott nichts bedarff noch begert/ so gefelt jm doch die danckbarkeit wol/ welche zugleich ein jeder leisten vnd thun köndte/ denn sie weder mühe noch kunst vnd kosten bedürffe. Derhalben die vndanckbaren Menschen kein entschuldigung haben/ dann auch dieses danckbar sey vnd heisset/das man die wolthat gerne anneme/ vnd die heiligen so da lernen vnd warnen zukünfftiger straff fürzukommen/helffen fürdern.

Darumb du lieber Leser/habe ich diese gegenwertige Practica/auff etliche Jar mit allem fleis gestellet/darin viel zukünfftiger Sachen vnd Wendel/ klar entdeckt vnd offenbar werden/die zukünfftige straff so vns begegnen wird/mit ernsthaftigem Gebet gegen Gott ablehnen/Wo wir solches thun werden/ so wird Gott die wol vordiente straff/gnediglich von vns abwenden/vnd dem Türckischen Hund vnd andern Vnchristlichen Völcckern/so wider die arme Christenheit toben vnd wüsten/vnd sich mit aller Gewalt vnd Macht/vns zu vberziehen/

zihen / versamlet haben / denselbigen wird Gott der All-
mechtige / durch seinen Allmechtigen Gewalt stewarten /
wehren vnd zu nichte machen. Wo wir aber nicht Busse
thun vnd vnser Leben bessern / vnd von allen groben La-
stern vnd Sünden abstecken / so wird Gott seinen Zorn
vber vns walten vnd gehen lassen / denn die Ruthe ist
schon gebunden / wie denn jederman für Augen sieht.

Darumb ich alle fromme Christen von hohem bis
zum nidern Stand / trewlich hierinn warnen wil / vnd
ist mein freundtliches bitten an ein jeden Leser der dieses
Büchlein lesen wird / er wölle meine trewe War-
nung mit danckbarem Gemüte vnd Wertzen
annemen / vnd Gott dem Allmechtigen
für seine Wolthat lob vnd
danck sagen /

Vnd wütsche allen frommen Christen
ein Glückseliges Neues
Jar / Amen.



Von

Von dem 1572. Jahre/ was sich dorinne begeben vnd zutragen werde.

Als zukünfftige 1572. Jar/ nimpt
seinen anfang den 11. tag Martij frue vor
Mittage vmb 6. vhr/da die Sonne im ersten
punct des Wieders gehet/ vnd steigt das Zeichen des
Wieders in puncto mit der Sonnen auff/ Desgleichen
so werden wir eine kleine Finsternis am Mon haben/
auff den 25. tag Junij/nach Mittage halb wege 10 vhr/
auff vier punct gros bey dem Drachenkopff/ im 14.
grad des Steinbockes/ welche durch den geuerdten
schein Martis verderbet wird.

Dieses Jar wird in vnsern Landen ein fried-
lich Jar sein/ vnd fruchtbar/ Als in Düringen/ Meis-
sen/ Hessen/ Sachsen/ aber mit Kranckheit werden wir
daheim gesucht werden/ Sonderlich mit Pestilenzi-
schen Sieber/ vnd vergiftnus jedes bluts/ dadurch viel
Menschen vorderben werden. Auch wird sich begeben
vnd zutragen mechtige grosse Vngewitter/ zubeforgen/
wird den Früchten auff dem Felde nicht fast bequem
sein/ Niderland/ Franckreich/ Welschland/ Hispanien/
die werden vnter inen selbst/ viel Meutereyen anrich-
ten/ zu iren eigen verderben/ Hungern/ vnd alle vmb-

ligende Grenzen/ die werden gar ein feindseligen Gast
bekommen/ welcher inen nicht lieb wird. Item/ es wird
widerumb ein arger Vorklehrer der Religion kommen/
vnd werden sich viel Secten vnd Ketzeren erheben/
Gott wende es zum besten / Amen.

Von dem 1573. Jar vnd seinen zufellen/ was dorinnen sich begeben vnd zutragen werde.

Als 1573. Jar sehet sich an den 10.
tag Martij vor Mittage vmb 11. vhr vnd 12.
Minuten/ do die Sonne in die erste Minuten
des Wieders gehet / ist der Krebs das auffsteigende
Zeichen.

In diesem Jar auff den 8. tag Decembris/
geschicht eine grosse Finsternis des Mons / auff 18.
Punct gros/ nach Mittage vmb 8. Vhr/ vnd ein vier-
tel Stunde/ nahe bey dem Drachenkopff im 28. grad
des Zwillingis / wehret 3. Stunden / 40. Minuten/
Die bedeutung dieser Finsternis des Mons/ wird sich
allererst im 1574. Jare erzeigen.

Die Früchte der Erden werden in diesem Jare
gar wol gerahen/ desgleichen auch der Wein/ darumb
mag ein jeder in diesem 1573. Jar sich mit Vorrhat wol
bedencken/

bedencken/ denn das 1574. Jar wirdts wol verzehren.
Dieses Jar wird nicht Krieg sein / aber allein grosse
vntrew vnd falschheit wird sich vnter den Menschen
in gemein erzeigen / vnd viel mancherley Kranckheiten/
werden sich erzeigen vnd regieren.

Son dem 1574. Jar vnd seinen zufellen / vnd was sich dorinne begeben vnd zutragen werde.

Als 1574. Jar/nimpt seinen anfang
den 18. tag Martij nach Mittage vmb 6. vhr/0.
Minuten/ zu welcher zeit die Son in den ersten
puncten des Bieders gehet / da die Jungfraw das auff-
steigende Zeichen ist.

Weiter geschicht in diesem Jare ein Finsternis
der Sonnen auff 8. punct gros / den 13. tag Nouem-
bris / nach Mittag vmb 4. vhr / 52. Minuten / Die
ganze wehrung 2. Stunden / 36. Minuten / Das mit-
tel vnd ende dieser Finsternis / werden wir allhier in
diesen Landen nicht sehen / allein die so gegem Nider-
gang wohnen / die werden Anfang Mittel vnd Ende
sehen / Vnd gefellt diese Finsternis in den Drachen-
schwanz / in dem 2. grad des Schützen / Ihre bedeu-
tung wird sich gewaltig vnd grimmiger zeigen.

Dieses

Dieses 1574 Jar/ist gar ein widerwertiges Jar/
von wegen der grossen Finsternis des Mons im 1573.
Jar geschehen/dieweil sie von keinem guten Planeten
angesehen wird/ derhalben ist ire bedeutung gros/sörg-
lich vnd sehrlich/darzu ganz erschrecklich/ Denn die
in diesen Landen wohnen/ als Engeland/ Flandern/
Niderland/ Wirtemberg/ Nürnberg/ Bamberg/ Er-
furt/ Schlesien/ Hispanien/ Hungern/ Cöllen vnd der
ganzte Rheinstrom/ Regenspurg vñ Meissen/ auch Be-
nedien/ in diesen Landen vnd Stedten/ wird erhöret
werden jemerliche Kriege/ Auffruhr/ Raub/ Mord
vnd Brand/ dergleichen in viel jaren nicht geschehen/vñ
werden viel guter Bürgerlicher Statuten vnd Gesetz
vorandert/ Desgleichen auch der geistliche Stand/das
sie zu iren Birden vnd Ehren nicht mehr kömen wer-
den. Gros blutuergiessen/vnd gewolliche Feldschlachten
werden sich erheben/vnd darzu grosser Hunger/Ster-
ben vnd Pestilenz wird in allen Landen fast gemein
sein/vnd also vberall fast an allen enden grosser jamer
vnd elend erhöret werden/vñ wird endlich nicht aussen
bleiben/ Gott wölle alle ding zum besten wenden/ etc.

Von dem 1575. auch
1576. vnd 1577. jar/ sampt iren zufellen/
was sich dorinne zutragen vnd begeben werde.

Das

SAls 1575. Jar/ nimpt seinen anfang
den 10. tag Martij nach Mittage umb 11. vhr
in der nacht mit dem auffsteigenden zeichen des
Scorpions/ vnd wird in diesem Jare keine Finsternis
bey vns erscheinen.

SAls 1576. Jar nimpt seinen anfang
den 10. tag Martij vor Mittage/ vmch 5. vhr/
mit dem auffsteigenden Zeichen des Wassermans.
Dieses Jar geschicht ein Finsternis des Mondes auff
10. punct gros/ den 7. tag Octobris nach Mittage/ in
der Nacht zwischen 11. vnd 12. vhr / nahe bey dem
Drachenschwanz im 25. grad der Wagen/ wehret 3.
Stunden/ 1. viertel.

SAls 1577. Jar sehet an den 10. tag
Martij vor Mittage umb 10. vhr/ vnd eine hal-
be Stunde/ mit dem auffsteigenden Zeichen des
Krebs. In diesem Jar werden wir zwey Finsternis an
dem Mond haben.

Die erste geschicht auff den 2. tag Aprilis nach
Mittage umb 9. vhr/ bey dem Drachenschwanz / im
24. grad der Wagen/ auff 18. punct gros/ wehret bey
nahe 4. Stunden.

Die ander Finsternis des Mondes geschicht den
27. tag des Herbstmons frue nach Mitternacht umb
ein vhr

ein vhr vnd ein viertel stund auff 17. punct / bey dem
Drachenkopff im 15. grad des Wieders / wehret bey
nahe 4. Stunden.

Iudicium Astrologicum
vber diese drey Jar.

Die Finsternis der Sonnen im 1574. Jar ge-
schehen / wird den Völkern gegen auffgang Deud-
sches Landes nicht schaden / Sondern denen / so gegen
Nidergang wohnen / Also werden wir in diesen Lan-
den (Gott lob) dieses 1575. Jar in guter ruhe vnd
friede sitzen / vnd alle wolfarth spüren / vnd wird ein
gut fruchtbar Jar folgen / in allen wachsenden fruch-
ten / denn die werden wol gerahten / Gott wöile vns
seine gnade zu seinem lob vnd ehre darzu verleihen.

In dem 1576. Jare / werden die so gegen dem
Nidergang wohnen / als Niderland / Flandern / Hi-
spanien in grossen engsten vnd nöthen stehen / Denn
sich bey ihnen grosser Auffrur / Krieg vnd Zwyspal-
tung erheben vnd begeben wird / Auch grosser Hunger
vnd Thewrung / Sterben vnd Pestilenz gemein sein /
Vnd die Früchte werden vbel bey ihnen gerahten. Aber
in vnsern Landen / werden wir wilts Gott in guter ruhe
vnd friede stehen / vnd die wachsenden Früchte werden
wol gerahten.

Das 1577. Jar wird eine schwere zeit mit viel
vnglück folgen / Denn die nicht allein gegen Nider-
gang

gang / wie obgemelt / betrübet werden sein / sondern
solch angezogen unglück wird auch zu uns kommen /
von wegen der grossen Finsternis des Mons in die-
sem Jar geschehen. Und diese Lender werden auch in
grossen Unfall und Betrübnis gerahen / Nemlich /
Franckreich / Deudschlandt / Klein Polen / Neapolis /
Gracaw / Dennemarck / Preussen / Holandt / Oster-
reich / Elsas / Wien in Osterreich / Salzburg / Aug-
spurg / Beyern / Ingolstadt / In diesen örten wie gemelt
werden sich erheben grosse Kriege und Auffrühr / mit
Blutuergiessen / Rauben / Morden und Brennen / aus
ursach der Religion / Auch von alter Feindschafft we-
gen. Es werden die Früchte der Erden vbel gerahen /
von wegen vnartigen Wetters / denn das Ungewitter
wird den Früchten grossen schaden zufügen / dadurch
grosser Hunger / Eherung / Pestilenz und Sterben
erfolgen wird.

Von dem 1578. Jar und seinen zufellen / was sich dorinne begeben werde.

Als 1578. Jar nimpt seinen anfang
auff dē 10. tag Martij / nach Mittag umb 4. vhr
mit dem auffsteigenden zeichen der jungfrauen /
Auch so werden wir eine kleine Finsternis am Monde
B ij haben

haben/ auff den 16. tag Septembris/ die weil sie aber
gar klein ist/ las ich sie kůrz halben fahren.

Dzseses Jar wird von wegen der letzten Finster-
nis des Mons im 1577. geschehen/ nicht weniger ge-
fahr bringen vnd vnzehlich vnglůck anrichten/ in denen
Landschafftē/ wie im 1577. Jar vormeldet / dann
derselben Finsternis effect/ wird sich in diesem 1578.
Jar noch hefftiger erzeigen / Darumb jederman ge-
warnet sey / das er die Gaben Gottes / so in guten
jaren gewachsen/ nicht vnnůtzlich vnd oberflůssig misz-
brauche/ denn sie in diesen Jaren sehr nottůrfftig sein
werden/ denn die Frůchte ganz vbel gerahen werden/
von wegen vngechlachten Wetters. Auch so werden
viel vnd mancherley Kranckheiten regieren/ vnd vn-
gesunde Lůffte sein.

Von dem 1579. Jar

vnd seinen zufellen / so sich dorinne
begeben werden.

Als 1579. Jar nimpt seinen anfang
den 10. tag Martij nach Mittertage vmb 10. vhr
mit dem auffsteigenden Zeichen des Scorpions.
In diesem Jar werden wir gar keine Finsternis in den
Lichtern haben.

Dzseses

Deses 1579. Jar wird wiederumb geruiglich
sein/ vnd in gutem friede stehen/ vnd werden alle gros-
len/ neid vnd hasz wiederumb auffgehoben vnd hinge-
legt werden/ die Früchte der Erden werden wol gera-
then/ vnd in gutem kauff sein/ Gott verleihe mit gna-
den.

Von dem 1580. Jar vnd seinen zufellen/ was sich dorinne begeben vnd zutragen werde.

Als 1580. Jar fehet an auff den 10.
tag Martij früe vor Mittage vmb 4. vhr/ mit
dem auffsteigenden Zeichen des Wassermans/
desgleichen werden wir eine grosse Finsternis am
Mon haben bey 13. punct gros / geschicht auff den
31. tag Januarij/ in der nacht nach Mittage/ vmb 11.
vhr/ nahe bey dem Drachenschwanz im 23. grad des
Leuen bey dem hellen stern/ Cor Leonis genaüt/ wehret
drey stunden/ 26. Minuten/ der effect dieser Finsternis
wird sich gewaltig erzeigen / Nemlich / Gros Polen/
Schweitzerlandt / das grösser theil Welschlandt / die
Kron Behmen / vnd Sachsen / In diesen Gegenden
vnd Landen / wird entstehen grosser Zwitteracht vnd
Auffrur/ von wegen des Weltlichen vnd Königlichen

B ij

Regi-

Regiments / vnd werden viel grosser Herren mit to-
de abgehen / Zu Rom ist zubeforgen grosse brunst des
Feners / Oder werden sonst grossen schaden leiden /
Desgleichen die Königliche weitberühmbte Stadt
Prage in Behem gelegen / wird auch durch Fener
schaden leiden / Wird also auch in Sachsen vnd Po-
len allenthalben grosse Brunst gedrewet.

ES werden auch folgen grosse Erdbiedem / vnd
grosse schadhafftige Wetter / die grossen schaden thun
werden / an den Gebäuden / Heusern vnd Getreide
auff dem Felde / vnd wird gar ein trucken Jar sein.
Auch so werden sich scharffe hitzige Keanckheiten er-
heben / als gros schmerzen vnd reissen im Leibe wird
gantz gemein sein.

Von dem 1581. 1582.

1583. Jar / vnd seinen zufellen / was
sich dorinne begeben vnd zu-
tragen wird.

Als 1581. Jar hebet sich an den 10.
tag Martij vor Mittage halbwege 10. vhr / mit
dem auffsteigenden Zeichen der Zwillinge. In
diesem Jar werden wir zwo Finsternis an dem Mond
haben.

Die

Die erste geschicht auff den 19. tag Januarii/
in der Nacht umb 11. vhr 15. punct gros/ im 10 grad
des Leuen/ bey dem Drachenschwanz/ wehret 3. stun-
den/ 38. Minuten.

Die ander geschicht auff den 16. tag des Hwe-
monds frue zwischen 5. vnd 6. vhr/ auff 13. punct gros
im 4. grad des Wassermans/ Wir werden von diesen
Finsternüssen nur den anfang sehen / das mittel vnd
ende aber nicht / vnd wird also der Mond mit dem
Drachenkopff also gar verfinstert vntergehen/ wehret
3. Stunden/ 24. Minuten.

Als 1582. Jar hebet sich an den 10.
tag Martij nach Mittage halbwege 4. vhr/ mit
dem auffsteigenden Zeichen der Jungfrauen.
In diesem Jar werden wir widerumb ein Finsternis
an der Sonnen haben / den 10. tag Junij vor Mit-
tage umb 5. vhr / auff 3. punct gros / im 9. grad des
Krebs bey dem Drachenschwanz/ wehret eine Stun-
de vnd 22. Minuten.

Als 1583. Jar hebet sich an den 10.
tag Martij nach Mittage zwischen 9. vnd 10.
vhr mit dem auffsteigenden Zeichen des Scor-
pions. In diesem jar werdē wir keine Finsternis haben
an den Lichtern. Aber im Meyen wird sich begeben ein
zusamen-

zusammenfügung im Zeichen der Fische / der Sbern vnd
wichtigen Planeten / welche auch die letzte ist / so in den
wesserigen Dryangel geschicht.

ES werden sich in diesen dreien Jaren / grosse
verenderung der Herrschafften begeben / mit jemerli-
chen Kriegen vnd Auffruhr vnter grossen Herrn / vnd
auch vnter dem gemeinen Mann / vnd wird grosse ver-
folgung sein. Gros jammer vnd elend / wird allenthal-
ben die ganze Welt durchstreiffen / mit Kriegen / Blut-
uergiessen / Rauben / Morden vnd Brennen / grosse
Ehewrung / Hunger vnd Pestilentz / vnd sonsten man-
cherley Kranckheiten werden gehört werden / vnd al-
lenthalben gemein sein. Die Wasser werden gros wer-
den / auslauffen vnd grossen schaden thun. Auch

so werden die Früchte fast verderben vnd
grossen schaden nemen. Gott der
Allmechtige wölle es zum
besten wen-
den.



Von

Zon dem 1584. bis in
das 1588. Jar / In diesen 4. Jaren wer-
den sich merckliche grosse verenderung vnd wunder-
barliche dinge zutragen / wie die alte Prophecei-
ung lautet / welche der hochberhumbte Ma-
thematicus Johannes Stöffle-
rus anzeigt / wie
folget :

Wenn man zelt 1580. vnd acht /
Das ist das Jar das ich betracht /
Geh in dem die Welt nicht vnder /
So geschehen doch grosse merckliche Wunder.

Dieses mag ein jeder wol mercken vnd
zu herzen nemen vnd betrachten / das dieser
Vers nicht vergebens gemacht / Denn die weil
sich der Himmel / mit seinen Sternen vnd einflüssen da-
hin neigt / wie denn aus diesen vrsachen / die Jar folgen
werden / in sonderheit vormeldet.

Dieses 1584. Jar / werden wir zwo grosse Fin-
sternis der Liechter haben Die erste geschicht an der
Sonnen 3. punct gros / den 30. tag Aprilis frü zwischen
5. vnd 6. vhr / in dem 20. grad des Stiers bey dem
S Drachen.

Drachenschwanz / bey dem hellen unbewegliche Stern
Capite Algol, welches der *Perseus* in der hand führet /
vnd wehret eine Stunde / vnd 20. Minuten.

Die ander geschicht am Mond / den 8. tag des
Wintermons nach Mittage in der Nacht / halbwege
11. vhr / im 26. grad des Stiers bey dem Drachen-
schwanz bey nahe 18. punct gros / wehret vierdthalbe
Stunde.

Zum dritten / nimpt dieses 1584. Jar seinen
anfang den 10. tag Martij früe umb 3. vhr / mit dem
auffsteigenden Zeichen des Steinbockes.

Zum vierdten geschicht im anfang des Aprilis
widerumb ein grosse *Coniunction*, bey nahe 800. Jaren
nicht gewesen / Als in der zeit des grossen Keyfers
Caroli Magni, ist sie gleicher gestalt auch in Wieder
erschienen / Desgleichen auch so ist sie kurz vor der
Menschwerdung vnser *HEX N* vnd Heylandes
Ihesu Christi 6. Jar vor seiner Geburt gesehen / vn-
ter dem grossen Keyser Augusto / Vnd jetzt in diesem
gemelten 1584. Jare / geschicht solche *Coniunction*, wie
gemelt / zum drittenmal / vnd ist auch die letzte / damit
die 6000. Jar von anfang der Welt bey nahe erfüllet
werden / Vnd damit das ende der Welt / wie Chri-
stus vnser Erlöser vnd Seligmacher selbst bezeuget /
das die tage umb der Auserwelten willen sollen ver-
fürzt werden / vnd Gott mit der Welt in dieser *Revolu-
tion* des feforigen Dryangels wird beschliessen / Vnd
ist die

ist die wehrung des feurigen Dryangels bey nahe 200.
Jar/dorinnen alle ding werden vollendet werden.

Denn gleicher weise wie sich alle Regiment vnd
Policen gros vorendert haben / vnter diesem gemelten
feurigen Trigoni. Also wird sich zu vnser zeit viel gröf-
sere verenderung der Regiment vnd Policen begeben/
denn zu ihenen zeiten/ aus vrsachen/ dieweil dieses die
letzte Revolution des feurigen Trigoni ist/ darzu wer-
den auch alle Propheceiungen der Heiligen Schrift
hiemit erfüllet/ vnd zum ende lauffen.

JZem/ im 1585. vnd 1586. Jare geschehen keine
Finsternis an den Lichtern. Aber im 1587. Jar ge-
schicht wider ein Finsternis des Mons / auff 9. punct
gros auff den 6. tag Decembris nach Mittage in der
Nacht halbwege 11. vhr/ im 24. grad der Fische/ nahe
beym Drachenschwanz/ wehret 3. Stunden.

In dem 1588. Jahr geschehen abermal zwo
grosse Finsternis am Mond. Die erste geschicht auff
den dritten tag Martij vor Mittag früe vmb 4. vhr/
im 24. grad der Jungfrawen bey dem Drachenkopff/
15. punct gros. Die ander geschicht den 26. tag Au-
gusti vor Mittage zwischen 5. vnd 6. vhr/ im 13. grad
der Fische / bey dem Drachenschwanz / bey nahe
auff 18. Punct. Wir werden nur allein den anfang
dieser Finsternis in vnsern Landen sehen / Aber das

mittel vnd ende nicht / befehlen wir denen so dem Nie-
dergang neher wohnen als wir.

In diesen 4. Jahren werden wir gar erschreck-
liche vnd gefehrliche zeit haben / mit allerley angst vnd
noth / mit grosser beschwerung vnd klagen des armen
Volckes / dieweil die grosse Coniunctio aller Planeten
in den *Aequinoctialibus signis* geschicht. So wird sich
darauß begeben vnd zutragen grosse vnd schnelle vor-
wandlung der Königreich / Fürstenthumb vnd Lender /
mit absterben grosser Herren / auch durch grosse Kriege
vnd Blutuergiessen.

Item / Durch Rauben vnd Brennen / werden
viel Land vnd Leut jimmerlich verderbet / vnd viel neue
Geseze vnd Ordnungen gemacht / desgleichen die alten
Freyheiten der Bürgerlichen Statuten sehr vorwan-
delt werden. Auch werden sich grosse Zwenspaltung
des Glaubens halben begeben vnd zutragen / Denn es
schreibet Messahale / das auff solche Coniunctiones ge-
meiniglich seltsame Schwermereyen vnd Kezereyen
des Glaubens halben zu folgen pflegen / daraus sich
vielerley vnratß erheben / vnd zutragen wird.

ES wird auch durch diese Constellation vnd
Sinsternis so geschehen werden / ein gewollicher Comet
angezeiget / die Sinsternis der Sonnen im 20. grad
des

des Stiers bey dem Heupt Algol / welches gar ein erschrecklich Zeichen ist / bezeichnet des Türcken grausame Tyrannen / vnd seine zukunfft / welcher viel Landschafften mit grosser Gewalt / durchstreiffen vnd verderben / mit Rauben / Morden vnd Brennen / dergleichen nie erhört ist worden.

Sonderlich haben sich die dieses vbel hoch zu befürchten / Als Welschlandt / Schweitzerlandt / Gros Polen / Wallachen / Littaw / aber sonder viel mehr Welschlandt / die werden von den Türcken hart geengstiget werden / mit grossen jammer vnd elendt / Deudschlandt vnd alle andere anstossende Lender vnd Fürstenthumb / die werden vnter jnen selbest viel vnruhe vnd vngemach haben / mit Kriegen / Blutuer-giessung vnd verfolgung bis auff den todt. Wiewol ich alle Lender vnterscheiden solte / die weil sich aber die obberürte Constellation in alle Zeichen hin vnd wider wandelt / kan derowegen kein Nation noch Landschafften vor künfftigen vbel vnd vnglück so da folgen wird / befreyen / denn hierinn keine ist ausgeschlossen / so dem künfftigen vbel nicht würde theilhaftig werden.

Denn in einer Summa vnd beschlieslich zu reden / so werden alle Landschafften durchaus mit

Krieg/ Blutuergiessen/ Rauben/ Morden/ Brennen/
Zehorung/ Hunger/ Pestilenz vnd Sterben/ an allen
orten vnd enden mit oberflüssigem jammer vnd trüb-
sal geengstiget vnd gepeiniget werden / welches ich in
der warheit vnd vorwar sage / das solches nicht aussen
bleiben werde / Denn ich hierinne viel Exempel zu
bewehrung dieser Sachen einzuführen hette / hab es
aber fürze halben vnterlassen. Darumb aber ich von
Herzen wütschen wolte / das sich die Menschen be-
dechten/ vñ solche Warnung/ so ich aus trewer Christ-
licher wolmeinunge gethan habe / zu Herzen vnd Ge-
müth führeten / wie wir jetzunder leider / **G D E E**
erbarne es / ein Leben führen / mit allen Sünden
vnd Lastern / vnd wil keine besserung da sein / Der-
halben die Straff aus Gottes Zorn vber vns gehen
wird.

Wöllen wir aber solcher Straff / so vns aus
Gottes Zorn vnd Verhengnis ergehen sol/ entfliehen/
So ist von nöten/ das wir rechtschaffene Busse thun/
vnd Gott mit embsigem Gebete in Ohren ligen/ auff
das er solche wol verdiente Straffe von vns gnedig-
lich wölle abwenden / Wo aber solches nicht geschehen
wird / Sondern in aller vppigkeit vnd rohem Gott-
losen Wesen also forth fahren/ so wird auch Gott der
Allmechtige seinen gerechten Zorn vber vns gehen
lassen/

lassen / vnd den Hirten mit seinen Schaffen gantz
ernstlichen daheim suchen.

Gott wölle sich seiner armen Christenheit in
solchen jammer vnd trübsal erbarmen / vnd die gne-
dig trösten / erlösen vnd erhalten vmb Ihesu
Christi / seines geliebten Sons vnsers
HERRN vnd Heylands
willen.

A M E N.

